



FALLSTUDIE | Volkswagen Aktiengesellschaft

Schneller Zugriff auf digitale Personalakten bei höchstem Sicherheitsstandard

Bei rund 95.000 Beschäftigten in den Volkswagen Werken Wolfsburg, Braunschweig, Emden, Hannover, Kassel und Salzgitter ist die Einführung einer einheitlichen digitalen Personalakte eine Entlastung für die Mitarbeiter in der Personalabteilung. Zwar arbeitete Volkswagen bereits an drei Standorten mit einer einheitlichen digitalen Lösung, die Entwicklung einer neuen Client-Software aber sollte alle Standorte berücksichtigen, portalfähig sein sowie Endanwender- und Sicherheitsanforderungen erfüllen. Mit dem neuen Client hat die fme AG die ältere Version der EMC Documentum Anwendung abgelöst und in die VW-eigene Ressourcenzuordnung eingebunden. Der Zugriff auf die Anwendung wird jetzt zentral gesteuert und vereinfacht administrative Prozesse. Ein spezielles Berechtigungskonzept sorgt für ein hohes Maß an Sicherheit. Durch die Kopplung an das Personalinformationssystem werden die Personalstammdaten kontinuierlich synchronisiert. Der schnelle und gleichzeitige Zugriff auf Akten entlastet die Mitarbeiter bei den administrativen Aufgaben. Dadurch werden Zeitverluste minimiert und Fehleingaben vermieden.

Zielsetzung

Ziel war die Entwicklung einer neuen Client-Software für alle Werke, die portalfähig ist und die wichtige Endanwender- und erhöhte Sicherheitsanforderungen erfüllt. Der Zugriff auf diesen Client sollte in die zentrale VW-Ressourcenzuordnung integriert werden, um die automatisierten Prozesse des zentralen Systems zur Benutzerverwaltung UMS (User Management System) von Volkswagen zu nutzen. Ein neues Berechtigungskonzept sollte zudem das Ausrollen über den bisherigen Nutzungsgrad ermöglichen sowie die angebotenen Funktionen in der Nutzeroberfläche steuern. Ziel der Kopplung zwischen Documentum und der SAP/HR Anwendung war der synchrone Abgleich der Daten.

Lösung

Neben der Lösung zur Verwaltung aktueller Personalprozesse, die eine Ablage relevanter Unterlagen erfordert, musste das Digitalisieren von tausender noch in Papier vorhandener Akten organisiert werden. Diese Aufgabe wurde durch einen VW-internen Dienstleister erledigt. Durch die Funktionalitäten des migration-center der fme AG konnten diese Akten danach so in Documentum integriert werden, dass alle Anforderungen hinsichtlich Format, Ablagestruktur, Kopfdaten und Berechtigungen umgesetzt waren.

Die neue Clientsoftware

Die Ressourcenzuordnung »Digitale Personalakte« im zentralen System von Volkswagen stellt die Anwendung im Arbeitsplatzportal bereit und legt den Nutzer in Documentum

VOLKSWAGEN

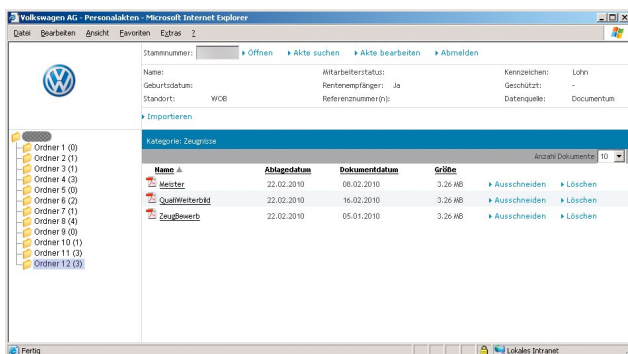
AKTIENGESELLSCHAFT

Der Volkswagen Konzern mit Sitz in Wolfsburg ist einer der führenden Automobilhersteller weltweit und der größte Automobilproduzent Europas. Der Umsatz des Konzerns belief sich im Jahr 2009 auf 105,2 Milliarden Euro. Neun Marken aus sieben europäischen Ländern gehören zum Konzern: Volkswagen, Audi, SEAT, Škoda, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Bentley, Bugatti, Lamborghini und Scania. Dabei reicht das Angebot von verbrauchsoptimalen Kleinwagen bis hin zu Fahrzeugen der Luxusklasse. Im Bereich der Nutzfahrzeuge beginnt das Angebot bei Pick-up-Fahrzeugen und reicht bis zu Bussen und schweren Lastkraftwagen. In 15 Ländern Europas und in sechs Ländern Amerikas, Asiens und Afrikas betreibt der Konzern 60 Fertigungsstätten. Fast 370.000 Beschäftigte produzieren an jedem Arbeitstag rund um den Globus rund 26.000 Fahrzeuge oder sind mit fahrzeugbezogenen Dienstleistungen befasst. Ziel des Konzerns ist es, attraktive, sichere und umweltschonende Fahrzeuge anzubieten, die im zunehmend scharfen Wettbewerb auf dem Markt konkurrenzfähig und jeweils Weltmaßstab in ihrer Klasse sind.

an. Mittels PKI-Anmeldung (Public Key Infrastructure) erfolgt die sichere Authentifizierung der Anwender. Ein einheitliches über Gruppen und Rollen gesteuertes Berechtigungskonzept sorgt dafür, dass die Zugriffe analog der Aufgabenstellung

der Nutzer gesteuert werden können. Ein Nutzer mit nur Leserechten bekommt z.B. die Möglichkeiten des Scannens oder Importierens neuer Dokumente erst gar nicht angeboten. Die Quellangaben in den Kopfdaten sind besonders nützlich für den Anwender, wenn es darum geht, Systemmeldungen zu verstehen (z.B. warum der Zugriff auf die Akte verwehrt wird). Ebenfalls von Vorteil ist die Anbindung per Batch-Schnittstelle an das SAP/HR System. Die Schnittstelle stellt sicher, dass die Daten stets synchron abgeglichen werden. So führt z.B. die Einstellung eines neuen Mitarbeiters in SAP zur Anlage einer neuen Akte in Documentum. Man spart sich den manuellen Datenabgleich und die Zeit mit dem Auffinden der gesuchten Akten. Die Ablage neuer Dokumente unter abgestimmten Bezeichnungen erhöht den Wiedererkennungswert und führt ebenfalls dazu, dass Dokumente schneller gefunden werden.

Die digitale Personalakte ersetzt den früheren Aktenordner mit allen Mitarbeiterunterlagen: angefangen von der Bewerbung über den Einstellungsvertrag, Zeugnisse bis hin zu Rentenbescheiden u.v.m. Alle Informationen werden elektronisch im PDF-Format aufbewahrt und über ein strenges Rechtesystem geschützt. Der unternehmensweite, neue Client ermöglicht die zentrale Verwaltung der Daten. Sofern berechtigt, können Mitarbeiter aus unterschiedlichen Abteilungen oder Standorten gleichzeitig Zugriff nehmen,



Geöffneter Beispiel-Reiter »Zeugnisse« in einer digitalen Personalakte

während früher aufwändig Dokumente aus der Papierakte kopiert und per Post weitergeleitet werden mussten. Das allein bedeutet eine immense Zeitersparnis bei rund 280.000 Akten aktuell und einem stetigen Dokumenten-Wachstum.

Benefit

- Die neue Client-Software ist portalfähig und dadurch anwenderfreundlich
- Durch die Ressourcenzuordnung ist zentrale Steuerung möglich
- Die Kopplung an SAP/HR sorgt für Synchronisation der Daten/ Dokumente
- Mehrfacher, zeitgleicher Zugriff spart Zeit und minimiert Fehler
- Verbessertes Berechtigungskonzept gewährleistet höchsten Datenschutz

Ausblick

Es stehen weitere Verbesserungen bei der Benutzerfreundlichkeit auf dem Plan. Der Anwender soll in der täglichen Arbeit noch weiter unterstützt werden: zum Beispiel durch erweiterte Druckmöglichkeiten vom einzelnen Dokument bis hin zu einer kompletten Akte oder eines Registers. Auch die Einstellung einer »Blätterfunktion« von Dokument zu Dokument ist hilfreich im täglichen Umgang mit den umfangreichen Personalakten. Die Erweiterung der Administrationsfunktion für die Zugriffsverwaltung könnte vor allem den lauten Documentum Betrieb entlasten.

Technologie

- Documentum WDK 6.0
- Documentum Content Server 6.5
- SAP/HR